



**STVV: 7.10.201 Top: 25 Hochwasserrückhalt Gronau**  
**Rede von: Doris Sterzelmaier**

Sehr geehrte Stadtverordnetenvorsteherin,

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir alle wissen die Starkregeneingnisse nehmen zu. Das haben wir im Sommer in Rheinland Pflalz, NRW und Bayern gesehen.

Auch bei uns müssen wir mit Starkregen und daraus folgendes Hochwasser rechnen. Die Aufgabe besteht nun darin, gut vorbereitet zu sein. Als Grüne haben Ende August bereits eine Anfrage gestellt, um zu erfahren, wie gut Bensheim geschützt und vorbereitet ist.

Wir fragten nach dem Schutz der Siedlungsgebiete an Meerbach, Lauter, Winkelbach und Mühlbach und nach den Retentionsräumen, die das Hochwasser aufnehmen können, sodass die Wohngebiete möglichst nicht überflutet werden.

Dazu steht in der Anfragebeantwortung:---Zitat ---

Und wir fragten danach, was noch getan werden kann. Weiter fragten wir nach der Hochwassergefahrenkarte und nach den Evakuierungsplänen für Bensheim.

Wir haben die Antworten heute bekommen und werden diese noch eingehend studieren.

Die Koalition hat für heute bereits einen Antrag zum Hochwasserschutz bei Gronau gestellt. Eine einfache Prüfung für ein Rückhaltebecken mit errichten eines Damms oberhalb von Gronau. Dieser Wunsch ist nicht neu und es gab immer Bedenken aus naturschutzfachlicher Seite und bezüglich der Effektivität und dem Kosten-Nutzen-Verhältnis.

Um jetzt endlich eine aussagefähige Entscheidungs-Grundlage zu erhalten, sind wir auch für eine Untersuchung. Allerdings soll diese auch mögliche Lösungsansätze hinsichtlich der Durchführbarkeit haben und Risiken und Erfolgsaussichten abschätzen. Daher schlagen wir eine Machbarkeitsstudie vor.

Diese soll alle relevanten Aspekte berücksichtigt. Insbesondere die Auswirkungen eines solchen Hochwasserrückhaltes auf den Naturschutz und mögliche Schutzgebiete (z.B. FFH-Gebiete).

Denn die Belange des Naturschutzes bei solch einem Eingriff sind wichtig und sollen daher gleich mit betrachtet werden.

Daher stellen wir den Änderungsantrag, dieses im Antrag der Koalition aufzunehmen. Die Absätze 1 und 3 bleiben unverändert bestehen. Dem Antrag der BfB-Fraktion bezüglich eines Ortstermines mit den beiden Ortsbeiräten Zell und Gronau, dem Bauausschuss, dem KMB und dem Gewässerverband, stimmen wir zu.